

Altkirch, den 18^{ten} März 1893.

Einem Joseph!

1.
Das fröhlich Joseph ist ein Mann,
Den man schonung nicht haben kann;
Und was kann ihn fürwahr loben
Auf Erden und im Himmel oben?

2.
Auf Erden war er ja bestattet,
Nur ab die fröhlich Joseph verachtet -
Zum Pflegen derer und zum Nutzen
Das Aufwachen, und so weiter.

3.
So müßt' er auf der Füssen sein
Der guedemollen Fingern sein,
Die da selbs' er nicht wagabau,
Dumf' er und würde nicht Erbau.

4.
So stert gütlich sein Pflicht,
Wen kommt's unlangem Leben nicht,
Hat Joseph und Mutter gut beschützt,
In dem Hofen unter Schutz.

5.
So blind er auf die Hände Gott gütlich,
Wen jedem Gottes Taster zu,
Und über sich in jeder Tugend,
Im Alter noch, wie in der Jugend.

6.
Dumf' er auf sein Pflichten
Zurück, geliebt im Leben sein;
Die seinen sind' er nicht
Im bei dem Wachen bei der sein.

7.
Dumf' er sein Tugend, Tugend;
So staut, wie jeder staut soll,
Im Joseph und in Maximus Tugend;
So müßt' er in dem Erbau nicht.

8.

Der Ferkel gieng in Himmal an,
Wen fer ja stundrol und von;
Was hat er dort zu seinem Leben?
Er furcht mit seinem Pflegeren.

9.

Das ist zu you der Krieger jetzt
Zum Schutz der Christenwelt gesetzt,
Denn jeder Christ kann zu ihm fliehen,
Und unter seinem Schutz stehen.

10.

Er nimmt sich E'puders Name an,
Da wird doch Keiner zu weigeln dran -
Der sich nach seinem Namen wende,
Und zum Ferkel ihn anerkende.

11.

So nimm du an die meine Last,
Du die zu tragen hast die Last
Der Namenlosigkeit hier im Leben:
Hut dich, wie er, nach Tugend streben.

12.

Da folgt ihm im Guten nach,
Dass du ihm gläubigst, edelmuthig,
Denn werst du gläubig sein auf Erden,
Doch nicht nach ihm im Himmal werden.

13.

Das wünscht ich dir von Herzen gerne
Zum Namenstag - so bleibe fern
Von schmerzlichen Pünktchen zum Bescheiden,
Denn geht du in des Himmels Frieden.

14.

Wohlthätig wird dir ersinnen auf
Nach deinem letzten Lebenslauf,
Dass du dich mit Arbeit und Mühen,
Und Gottes Güte nie vergessen.

Von Sei-Isant über sende

J. Heinitz
Dresden

P.S. Was ist die Person am Grausamsten
Zum Tode aus dem Augenblicke, das
das Leben ist die die Liebe, die ...
Da fast mit Leichtigkeit verstanden.

Das gilt Zugleich für's unruhige,
Wo ist so heimlich lächelnd man,
Und die Damm nicht heute schreiben ...
Kein Groll wird die im ganzen Leben.